

Leistungsbeschreibungen für das Produkt Krone mobile und in diesem Zusammenhang erbrachte Leistungen (LB Krone mobile)

Diese Leistungsbeschreibungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Inanspruchnahme von Kommunikationsdiensten und damit in Zusammenhang stehenden Leistungen für das Produkt Krone mobile (AGB Krone mobile) der A1 Telekom Austria AG (in weiterer Folge kurz: A1 Telekom Austria oder A1 genannt). Die AGB sind im Internet unter www.kronemobile.at veröffentlicht. Neben diesen AGB und LB gelten die – ebenfalls unter www.kronemobile.at veröffentlichten – Entgeltbestimmungen für die jeweiligen Krone mobile Tarife mit Anmeldung (Telefonie und Internet) bzw. Krone mobile Tarife mit Wertkarte (Telefonie und Internet). Sofern im Folgenden nicht ausdrücklich auf die Entgeltbestimmungen zu einem bestimmten Krone mobile Tarif mit Anmeldung oder zu Krone mobile Tarif mit Wertkarte verwiesen wird, umfasst die Bezeichnung „EB Krone mobile“ sämtliche Entgeltbestimmungen aller Krone mobile Tarife. Wird im folgenden nicht ausdrücklich festgelegt, dass die Bestimmungen dieser Leistungsbeschreibungen ausschließlich für die Krone mobile Tarife mit Anmeldung oder Krone mobile Tarife mit Wertkarte gelten sollen, gelten die Bestimmungen für alle Krone mobile-Tarife (Krone mobile Tarife mit Anmeldung oder Krone mobile Tarife mit Wertkarte).

I. Abschnitt **AUFNAHME DER LEISTUNGEN**

§ 1. Beginn der Leistungserbringung

(1) A1 Telekom Austria überlässt dem Kunden aufgrund des abgeschlossenen Mobilfunkvertrages im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten einen Krone mobile-Anschluss und teilt dem Anschluss eine Rufnummer sowie eine dazugehörige Krone mobile Mailboxnummer zu. Für die Nutzung des Anschlusses ist eine kodierte SIM-Karte (Subscriber-Identity-Modul) samt PIN-Code (Personal Identification Number) und mindestens ein PUK-Code (Personal Unblocking Key) Voraussetzung. PIN- und PUK-Code sind vom Kunden geheim zu halten.

(2) Durch den erstmaligen Aufbau einer Telefonieverbindung bei Krone mobile Telefonie bzw. durch Aufbau einer Internetverbindung bei Krone mobile Internet wird der Krone mobile-Anschluss aktiviert und der Kunde erhält ein allfälliges Startguthaben (Gültigkeit und Inhalt des allfälligen Startguthabens ist auf www.kronemobile.at ersichtlich) und befindet sich im Status Krone mobile Wertkarte (Telefonie oder Internet), abhängig von der erworbenen Krone mobile SIM-Karte. Es wird mit der Erbringung der Leistungen von A1 Telekom Austria unmittelbar, längstens jedoch binnen 24 Stunden begonnen.

Das Vertragsverhältnis ist auf 12 Monate befristet und verlängert sich bei Aufladung von Guthaben jeweils um weitere befristete 12 Monate.

Hinweis: Erfolgt ab Aktivierung des Krone mobile Anschlusses keine Aufladung eines Guthabens (bei Krone mobile Wertkarte – Telefonie und Internet) bzw. keine Anmeldung zu einem Krone mobile Tarif mit Anmeldung (Krone mobile mit Anmeldung – Telefonie und Internet), so verfällt ein allfälliges Startguthaben nach den auf der Web-Seite kommunizierten Gültigkeitszeitraum des Startguthabens und die SIM-Karte wird nach 6 Monaten deaktiviert.

Erfolgt 6 Monate nach Erwerb der SIM-Karte keine Aktivierung, so wird die SIM-Karte danach deaktiviert.

(3) Entscheidet sich der Kunde für einen Krone mobile Tarif mit Anmeldung, hat er via Anmeldeformular Name, Geburtsdatum, inländische Wohnadresse, E-Mailadresse und eine aufrechte inländische oder ausländische Kontoverbindung samt Einziehungsermächtigung bekanntzugeben bzw. zu erteilen. Der entsprechende Krone mobile Tarif mit Anmeldung wird nach einer Bonitätsprüfung binnen 5 Tagen freigeschaltet.

(4) Bonitätsprüfung - Der Kunde erklärt – jederzeit kostenlos widerruflich – sein Einverständnis mit einer Überprüfung seiner Bonität durch Anfragen bei behördlich befugten Kreditschutzverbänden, Kreditinstituten und Gewerbetreibende, die zur Ausübung des Gewerbes der Auskunfteien über Kreditverhältnisse berechtigt sind (§ 152 GewO). Krone mobile (A1 Telekom Austria) behält sich vor, bei begründeten Zweifeln an der Bonität des Kunden die zur Verfügung gestellten Dienste gegenüber dem Anbot einzuschränken, beziehungsweise von der Vorlage weiterer Nachweise oder der Erbringung sonstiger Sicherheitsleistungen abhängig zu machen (z.B. Vorliegen einer Bankverbindung in Österreich, etc.) oder ganz abzulehnen. Der Kunde erklärt seine ausdrückliche Zustimmung, dass seine Stammdaten gemäß § 92 (3) Z 3 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003) im Rahmen der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (DSG 2000) in den jeweils gültigen

Fassungen zum Zwecke der Bonitätsprüfung an die behördlich befugten Kreditschutzverbände und Kreditinstitute übermittelt werden. Diese Zustimmung kann jederzeit kostenlos widerrufen werden. Eine Annahme durch Krone mobile (A1 Telekom Austria) erfolgt binnen 5 Tagen ab Anbotslegung. Eine Information über dieses Datum erhält der Kunde spätestens mit der ersten Rechnung.

§ 1a. Grundsätzliches zu Krone mobile Wertkarte

(1) Zur Nutzung der Krone mobile SIM-Karte als Krone mobile Wertkarte für aktive Verbindungen ist ein Guthaben zur Begleichung von Verbindungsentgelten nötig. Aufladungen des Guthabens (zB durch Kauf eines Ladebons und anschließende Aufladung, durch direkte Aufladung mittels Telefon, Online-banking, www.kronemobile.at oder paybox können vom Kunden beliebig oft erfolgen. Eine Nutzung der Krone mobile Wertkarte SIM-Karte für passive Verbindungen ist während der gesamten Vertragslaufzeit möglich.

(2) Physische Ladebons (zB. Kassabons) können zeitlich befristet sein (Aufdruck der Gültigkeitsdauer auf dem Ladebon), eine Barauszahlung ist nicht möglich. Wurde der Ladebon jedoch schon auf die Krone mobile SIM-Karte aufgeladen, ist eine Rückforderung unter den Voraussetzungen gemäß § 1a Abs 4 bis 9 dieser Leistungsbeschreibungen möglich.

(3) Das Guthaben kann während der Dauer des befristeten Vertragsverhältnisses vom Kunden verwendet werden. Der Kunde erhält im 12. Monat und im 13. Monat ab der letzten vertragsverlängernden Aufladung eine Aufladungserinnerung (zB per SMS,). Erfolgt keine Aufladung, wird die Leistung im letzten Monat (= 13. Monat ab letzter Aufladung) eingeschränkt auf passive Verbindungen innerhalb Österreichs. Danach wird die Krone mobile-SIM-Karte deaktiviert.

(4) Nach Beendigung des befristeten Vertragsverhältnisses kann der Kunde das restliche Guthaben schriftlich zurückfordern. Es fällt ein einmaliges Bearbeitungsentgelt an, welches den jeweils aktuellen EBs Krone mobile zu entnehmen sind. Das Bearbeitungsentgelt wird mit dem auszahlenden Guthaben gegengerechnet.

(5) Macht der Kunde nicht innerhalb von 6 Monaten ab Ende des befristeten Vertragsverhältnisses sein Rückforderungsrecht geltend, verzichtet er auf sein allfälliges Restguthaben.

(6) Der Kunde hat bei Rückforderung seine Berechtigung durch Bekanntgabe seiner Krone mobile Rufnummer und durch Bekanntgabe seines PUK-Codes (dieser wird dem Kunden bei Kauf der Krone mobile SIM-Karte ausgehändigt) nachzuweisen.

(7) Guthaben, die von A1 Telekom Austria ohne Anspruch des Kunden aufgebucht und von diesem nicht verbraucht wurden, sind von der Rückzahlung ausgeschlossen.

(8) Auszahlungsbeträge unter € 15.- werden nicht in bar ausbezahlt, sondern nur auf ein vom Kunden der A1 Telekom Austria bekannt zu gebendes Konto überwiesen. Wünscht der Kunde bei einem Rückzahlungsbetrag ab € 15.- eine Postanweisung, so sind die dafür anfallenden Spesen vom Kunden zu tragen.

(9) Während des aufrechten Vertragsverhältnisses von Krone mobile Wertkarte (Telefonie oder Internet) kann der Kunde kein Guthaben zurückfordern.

II. Abschnitt **LEISTUNGEN VON Krone mobile**

§ 2. Mobilfunkverbindungen

Der Kunde kann mit der aktivierten Krone mobile-SIM-Karte Verbindungen entgegennehmen oder herstellen lassen. Die Krone mobile SIM-Karte kann nur mit einem geeigneten, nicht gesperrten (kein SIM-Lock, auch nicht A1 oder B-FREE SIM-Lock) mobilen Endgerät verwendet werden. **Krone mobile Kommunikationsdienstleistungen sind digitale Sprachverbindungen, SMS und Datenverbindungen, darüber hinausgehende Kommunikationsdienstleistungen werden entsprechend den jeweils gültigen Entgeltbestimmungen erbracht.** Verbindungen mit Anschlüssen anderer Betreiber im In- und Ausland und Verbindungen über ausländische Mobilfunknetze (Roaming) werden nur hergestellt, soweit mit diesen entsprechende Vereinbarungen bestehen und diese Leistungen entsprechend § 1 Abs.3, den AGB Krone mobile und den EBs Krone mobile (Wertkarte oder mit Anmeldung) angeboten werden.

§ 2a. Datenverbindungen (GPRS/UMTS/EDGE) für die Krone mobile Tarife mit Anmeldung und Krone mobile Tarife mit Wertkarte

1. a) GPRS Online Dienste

GPRS ist eine Erweiterung des bestehenden GSM Netzes basierend auf den GSM Spezifikationen der Phase 2+. Mittels GPRS können Verbindungen mit einem externen IP-Datennetz (z. B.: Internet) aufgebaut werden. GPRS ist eine paketorientierte Datenübertragungstechnologie, die mittels Zeitschlitzbündelung auf der Funkschnittstelle gegenüber einer GSM Datenübertragung eine höhere Datenübertragungsrate erlaubt. Die maximal erreichbare Datenübertragungsrate ist entsprechend den Spezifikationen mit 171.2 kbit/s¹ limitiert, wobei hierfür geeignete Endgeräte sowie der entsprechende Ausbau von GPRS gegeben sein muss. Zur Zeit werden bei einer GPRS Verbindung Datenübertragungsraten bis zu 53,6 kbit/s¹ vom GPRS Netz unterstützt.

Der Zugang zu den jeweiligen Datennetzen erfolgt über den von A1 Telekom Austria zugewiesenen APN webapn.at

1. b) Universal Mobil Telecommunications System (UMTS/HSDPA)

Voraussetzung für die Nutzung von UMTS ist ein geeignetes Endgerät.

Die Mobilfunktechnologie UMTS ist die logische Weiterentwicklung und Ergänzung von GSM einschließlich GPRS und ermöglicht sowohl Sprach- als auch Datenübertragung einschließlich Multimediaanwendungen, Zugang zu Internet, Intranet und anderen Diensten, die sich auf das Internet Protokoll (IP) stützen. Mittels der UMTS-Funktechnik, welche im Unterschied zu GSM einschließlich GPRS auf Codes basiert (Wideband Code Division Multiple Access – W-CDMA) werden die einzelnen Datenströme voneinander abgegrenzt.

Verbindungen werden bei einem integrierten GSM(GPRS)/UMTS-Netz grundsätzlich in leitungsvermittelte und paketvermittelte klassifiziert. Je nach verfügbarer Netztechnologie stehen, UMTS-Versorgung vorausgesetzt, folgende Übertragungsraten zur Verfügung (Alle angegebenen maximalen Datenübertragungsraten entsprechen der Bruttodatenrate auf der Funkschnittstelle wobei die effektive Datenübertragungsrate vom genutzten Anwendungsprotokoll, der Anzahl der in der jeweiligen Funkzelle aktiven Teilnehmer und dem Endgerätetyp und der Softwarerelease des Endgerätes abhängig ist):

-) Sprachverbindung 12.2kbit/s
-) Datenverkehr leitungsvermittelt: bis maximal 6 Mbit/s symmetrisch UDI (Unrestricted Digital Information)
-) Datenverkehr paketvermittelt: bis maximal 384 kbit/s eingehend (Downlink: Funkstation->Endgerät) und bis maximal 64kbit/s abgehend (Uplink: Endgerät->Funkstation)

Verbindungen über UMTS werden über die A1 Telekom Austria innerhalb Österreichs im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten hergestellt, wobei der Versorgungsgrad des UMTS-Netzes mindestens 50 % der ansässigen Bevölkerung beträgt.

Aufgrund der Dimensionierung des im Aufbau befindlichen Netzes und in Abhängigkeit von den funktechnischen Ausbreitungsbedingungen - z.B. Funkschatten - ergibt sich allerdings, dass eine Verbindung - insbesondere in Gebäuden - beeinträchtigt, unterbrochen oder nicht jederzeit hergestellt werden kann; insbesondere ist damit zu rechnen, dass UMTS-Verbindungen bei Verlassen des UMTS-Versorgungsgebiets unterbrochen werden können.

1. c) Enhanced Data for Global Evolution (EDGE)

EDGE ist ein Mitglied der IMT-2000 Family und somit eine 3G Technologie.

EDGE ist eine Erweiterung des bestehenden GSM Netzes basierend auf den Spezifikationen der GSM Spezifikationen der Phase 2+ und ist in der 3GPP (Third Generation Partnership Project)

¹ Die angegebenen maximalen Datenübertragungsraten entsprechen der Bruttodatenrate auf der Funkschnittstelle wobei die effektive Datenübertragungsrate vom genutzten Anwendungsprotokoll und der Anzahl der in der jeweiligen Funkzelle aktiven Teilnehmer abhängig ist.

Release 4 standardisiert. Mittels EDGE können Verbindungen mit einem externen IP-Datennetz (z. B.: Internet) aufgebaut werden. EDGE ist eine paketorientierte Datenübertragungstechnologie, die wie GPRS mittels Zeitschlitzbündelung auf der Funkschnittstelle gegenüber einer GSM Datenübertragung eine höhere Datenübertragungsrate erlaubt. Zusätzlich zu GPRS werden höherwertige Codierungsverfahren eingesetzt. Die maximal erreichbare Datenübertragungsrate ist entsprechend den Spezifikationen mit 473,6 kbit/s¹ limitiert (8 Zeitschlitzte à 59,2 kbit/s), wobei hierfür geeignete Endgeräte sowie der entsprechende Ausbau von EDGE gegeben sein muss. Netz- und Endgerädetypisch unterstützt EDGE derzeit Downloadraten bis zu 236,8 kbit/s im Download über 4 Zeitschlitzte und 118,4kbit/s im Upload mit 2 Zeitschlitzten.

Verbindungen über EDGE werden über die A1 Telekom Austria innerhalb Österreichs im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten hergestellt, wobei der Versorgungsgrad des EDGE-Netzes zur Zeit (01.01.2008) mindestens 25 % der ansässigen Bevölkerung beträgt.

Da EDGE als Ergänzung zum bestehenden und noch im Ausbau befindlichen UMTS Netz errichtet wird, kann der EDGE Versorgungsgrad künftig auch wieder unter 25 % fallen, wenn dieser durch entsprechende UMTS Coverage ersetzt wird. Geringfügige lokale Abweichungen der EDGE/UMTS Versorgung im Rahmen des UMTS Ausbaus stellen keine Minderleistung im Sinne dieser Leistungsbeschreibungen dar.

1. d) Long Term Evolution (LTE) Definition & Übertragungsrate

LTE ist eine paketorientierte Übertragungstechnologie im Mobilfunk. Mit LTE ist eine Downlink-Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu max. 150 Mbit/s sowie eine Uplink-Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu max. 50 Mbit/s möglich. Bitte beachten Sie: LTE ist nur an ausgewählten Standorten verfügbar. Voraussetzung: Sie brauchen ein geeignetes LTE Endgerät sowie den passenden LTE Tarif, damit Sie LTE nutzen können. Weiters ist die erreichbare Geschwindigkeit von zahlreichen Faktoren, insbesondere wie Tarif, Standort, Endgerät, Netzauslastung, Witterung etc. abhängig. Bestimmte Übertragungsgeschwindigkeiten können daher nicht garantiert werden.

§ 3. Verfügbarkeit

Die mittlere Verfügbarkeit des gesamten Mobilfunknetzes beträgt 95 % im Jahresdurchschnitt, wobei der Versorgungsgrad des Netzes von A1 Telekom Austria mindestens 75 % der österreichischen Bevölkerung und die allgemeine Verlustrate innerhalb des Netzes im Mittel über zehn Hauptverkehrsstunden höchstens 5 % beträgt. Mobilfunkverbindungen werden über A1 Telekom Austria innerhalb Österreichs im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten hergestellt. Aufgrund der Dimensionierung des im Aufbau befindlichen Netzes und in Abhängigkeit von den funktechnischen Ausbreitungsbedingungen - z.B. Funkschatten - ergibt sich allerdings, dass eine Verbindung - insbesondere in Gebäuden - beeinträchtigt, unterbrochen oder nicht jederzeit hergestellt werden kann. Aus Sicherheitsgründen ist A1 Telekom Austria berechtigt, Sprachverbindungen nach Ablauf einer Stunde zu trennen.

§ 4. Krone mobile-SMS

Mittels Mobilfunkverbindungen werden Kurznachrichten (Short-Message) mit bis zu 160 Zeichen Länge übermittelt. Manche Endgeräte unterstützen auch sogenannte Long- bzw. Picture-SMS, bei denen die zu transportierenden Daten in mehrere SMS aufgeteilt versendet werden, und daher eine entsprechende Anzahl einzelner versendeter SMS in Rechnung gestellt wird.

§ 5. Krone mobile-SMS-Zustellbestätigung

Der Kunde erhält nach entsprechender Einstellung am Endgerät für jede an den Empfänger erfolgreich übermittelte Kurznachricht (Short-Message) eine Zustellbestätigung via SMS. Dieser Dienst ist vom Kunden selbst ein- und ausschaltbar. Dieser Dienst wird nicht von allen Endgeräten und Netzbetreibern unterstützt.

¹ Die angegebenen maximalen Datenübertragungsraten entsprechen der Bruttodatenrate auf der Funkschnittstelle wobei die effektive Datenübertragungsrate vom genutzten Anwendungsprotokoll und der Anzahl der in der jeweiligen Funkzelle aktiven Teilnehmer abhängig ist.

§ 6. Krone mobile Mailbox

(1) A1 Telekom Austria stellt dem Kunden im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten innerhalb des Sprachspeichersystems eine Krone mobile Sprachmailbox zur Verfügung und teilt dieser eine Mailboxadresse (Rufnummer) sowie dem Kunden eine persönliche Identifikationsnummer (PIN-Code) zu, die vom Kunden abgeändert werden kann und geheim zu halten ist.

(2) A1 Telekom Austria kann die Rufnummer der Krone mobile Mailbox aus technischen oder betrieblichen Gründen ändern. Insbesondere muss der Kunde damit rechnen, dass bei einer Änderung der Rufnummer des der Krone mobile Mailbox zugeordneten Mobilfunkanschlusses des Kunden auch die jeweilige Rufnummer der Krone mobile Mailbox geändert werden muss.

(3) Der Kunde kann über einen Festnetz- oder Mobilfunkanschluss durch Anwahl der Krone mobile Mailbox und nach Eingabe des PIN-Codes Nachrichten abhören, speichern und löschen sowie Funktionen der Krone mobile Mailbox steuern. Hierfür ist ein geeignetes Endgerät erforderlich.

(4) Nachrichten werden nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch gelöscht. Die Zeiten können bei A1 Telekom Austria erfragt werden.

§ 7. Anrufumleitung zur Krone mobile Mailbox für Krone mobile

(1) Ankommende Anrufe aus dem In- und Ausland werden abhängig von der eingestellten Rufumleitung zu der Krone mobile Mailbox verbunden. Für den Anrufer fallen nur die Verbindungsentgelte bis zur Vermittlungsstelle des Krone mobile-Anschlusses des Kunden an. Für den Krone mobile-Kunden ist die Umleitung einer Verbindung auf die Krone mobile-Mailbox im Heimatnetz unentgeltlich, bei Aufenthalt in einem Fremdnetz können Verbindungsentgelte gemäß den EB Krone mobile für Aktivverbindungen anfallen.

§ 8. Anruferidentifizierung (Rufnummernanzeige, CLIP)

Dem gerufenen Krone mobile-Anschluss werden Informationen über die Rufnummer des anrufenden Anschlusses übermittelt, sofern dies das jeweilige Netz gestattet und beim anrufenden Anschluss die Übermittlung nicht verhindert wurde (CLIR). Bei Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung durch den Kunden wird die Berechtigung für die Inanspruchnahme des Zusatzdienstes Anruferidentifizierung von A1 Telekom Austria entzogen.

§ 9. Unterdrückung der Anruferidentifizierung (Rufnummernunterdrückung, CLIR)

Die Übermittlung von Informationen über die Rufnummer des anrufenden Krone mobile-Anschlusses an den gerufenen Anschluss wird durch Eingabe in einem geeigneten Endgerät im Einzelfall verhindert.

§ 10. Anklopfen

Während einer bestehenden Verbindung wird ein weiterer Anruf akustisch signalisiert. Der Kunde hat daraufhin die Möglichkeit, einen solchen Anruf binnen 30 Sekunden abzufragen und danach zwischen den Gesprächen zu makeln. Die Möglichkeit des Anklopfens ist vom Kunden ein- und ausschaltbar.

§ 11. Rückfrage mit Makeln

Während einer bestehenden Verbindung hat der Kunde die Möglichkeit, eine weitere Verbindung aufzubauen und in der Folge zwischen beiden Verbindungen wahlweise hin- und herzuschalten, ohne zwischenzeitlich eine Verbindung trennen zu müssen. Zwischen den beiden Gesprächspartnern des Kunden besteht keine gegenseitige Mithörmöglichkeit.

§ 12. Kennwort

Für die Abänderung von Berechtigungen im Rahmen der zu erbringenden Leistungen kann die Nennung eines vereinbarten Kennwortes (Kundenkennwort) durch den Kunden Voraussetzung sein. Hierzu zählen insbesondere die Abfrage der Online-Rechnung und des Einzelentgeltnachweises bei Krone mobile Tarifen mit Anmeldung, die Inanspruchnahme der Zusatzdienste Anrufumleitung, Anruferidentifizierung und Ständige Unterdrückung der Anruferidentifizierung, von Rufsperrern und Sperrern der Krone mobile Mailbox und Rufsperrern zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118. Der Kunde kann sein Kennwort unter Angabe seines aktuellen Kennwortes ändern.

§ 13. Online-Rechnung für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

Die Abrechnung der angefallenen Entgelte ist für den Kunden unter Eingabe seiner Rufnummer und seines Kundenkennwortes online abfragbar. A1 Telekom Austria wird den Kunden über die Verfügbarkeit einer neuen online-Rechnung gesondert per SMS informieren. Die Rechnung gilt mit dem auf die SMS-Information über die Online-Verfügbarkeit folgenden Tag als zugestellt, sofern der Kunde nach gewöhnlichen Umständen Kenntnis von der SMS-Information nehmen konnte. Ab diesem Zeitpunkt beginnen all jene Fristen zu laufen, die auf den Zugang oder die Zustellung der Rechnung abstellen (z.B. Einspruchsfristen). Der Teilnehmer ist verpflichtet, sich so rechtzeitig Kenntnis über die Rechnungsdaten online zu verschaffen, dass er sämtlichen Rechten und Pflichten gegenüber A1 Telekom Austria rechtzeitig nachkommen kann.

§ 14. Rufnummernänderung für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

(1) A1 Telekom Austria kann Rufnummern von Krone mobile-Anschlüssen bei Änderung der Rechtslage, sowie aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnung ändern.

Rufnummern, die der Identifizierung des Teilnehmers dienen (z.B. Hauptrufnummer, Mobilboxnummer), können von A1 Telekom Austria dann geändert werden, wenn sie irrtümlich doppelt vergeben wurden. In diesem Fall kann die Rufnummer jenes Teilnehmers geändert werden, dem die schon zuvor vergebene Rufnummer irrtümlich erneut zugeteilt wurde; allfällige Ersatzansprüche bleiben davon unberührt.

Änderungen von Rufnummern, die nicht der Identifizierung des Teilnehmers dienen - wie beispielsweise nicht direkt anwählbare Hilfsrufnummern - können überdies jederzeit auch ohne Angabe von Gründen durch A1 Telekom Austria vorgenommen werden, wenn diese dem Teilnehmer vorher bekanntgegeben werden und der Teilnehmer dieser Änderung nicht binnen 14 Tagen widerspricht. A1 Telekom Austria weist die betroffenen Teilnehmer auf das Widerspruchsrecht, die Widerspruchsfrist und die Rechtsfolgen im Falle des Unterlassens der Widerspruchserhebung bzw. der Fristversäumnis in der Bekanntgabe über die künftige Rufnummeränderung ausdrücklich hin.

Rufnummernänderungen werden dem Kunden vorher bekanntgegeben.

(2) In begründeten Fällen, beispielsweise bei beharrlicher Verfolgung (§ 107a StGB), kann der Kunde die Rufnummernänderung beantragen. Hierfür fällt ein Änderungsentgelt gemäß den EB Krone mobile an.

IV. Abschnitt **LEISTUNGSVERRECHNUNG**

A1 Telekom Austria verrechnet die Leistungen, welche im Rahmen dieser LB erbracht werden gemäß den folgenden Bestimmungen und den Entgeltbestimmungen (EBs Krone mobile mit Anmeldung und Wertkarte), welche im Internet auf www.kronemobile.at veröffentlicht sind.

Monatliche und einmalige Entgelte

§ 15. Mahnentgelt für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

Im Falle eines Zahlungsverzuges des Kunden ist – unbeschadet der Verrechnung von Verzugszinsen für die betreffende Forderung – ein Mahnentgelt zu bezahlen, sofern die Mahnleistungen zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind.

§ 16. Sperr- und Einschalteentgelt

Im Falle einer Sperre des Anschlusses wegen einer Vertragsverletzung durch den Kunden kann ein Sperrentgelt und für die Wiedereinschaltung ein Einschalteentgelt verrechnet werden.

§ 17. Änderungsentgelt

Im Falle von Änderungen auf Wunsch des Kunden ist für diese Dienstleistung von A1 Telekom Austria grundsätzlich ein einmaliges Entgelt pro entgeltpflichtiger Änderung zu bezahlen (Änderungsentgelt). In besonderen Fällen – insbesondere Selbsteingabe wie IVR-Eingabe – ist dieses ermäßigt.

§ 18. Entgelt für Information gemäß Nummernübertragungsverordnung (NÜV-Info) für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

Für die Erstellung einer NÜV-Info ist, unabhängig davon ob der Krone mobile-Anschluss danach tatsächlich portiert wird, pro SIM-Karte ein einmaliges Entgelt gemäß EBs Krone mobile zu bezahlen.

§ 18a. Entgelt für Information gemäß Nummernübertragungsverordnung (NÜV-Info) bei Krone mobile Tarif mit Wertkarte

Für die Erstellung einer NÜV-Info ist, unabhängig davon ob der Krone mobile-Anschluss danach tatsächlich portiert wird, pro SIM-Karte ein einmaliges Entgelt gemäß EB für Krone mobile Tarife mit Wertkarte zu bezahlen. Das für die NÜV-Info anfallende Entgelt wird vom Guthaben des Krone mobile -Anschlusses abgezogen und kann nur dann ausgestellt werden, wenn der Krone mobile-Anschluss über ein zur Abdeckung der Kosten ausreichendes Guthaben verfügt.

§ 19. Portierentgelt für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

Für die Durchführung der Portierung eines Krone mobile-Anschlusses in ein anderes Mobilfunknetz ist pro SIM-Karte ein einmaliges Entgelt gemäß EBs Krone mobile zu bezahlen.

§ 19a. Portierentgelt für Krone mobile Tarife mit Wertkarte

Für die Durchführung der Portierung eines Krone mobile-Anschlusses in ein anderes Mobilfunknetz ist pro SIM-Karte ein einmaliges Entgelt gemäß EB für Krone mobile Tarife mit Wertkarte zu bezahlen. Das für die Portierung anfallende Entgelt wird vom Guthaben des Krone mobile-Anschlusses abgezogen. Die Portierung des Krone mobile-Anschlusses kann nur dann durchgeführt werden, wenn der Krone mobile-Anschluss über ein zur Abdeckung der Kosten ausreichendes Guthaben verfügt.

Verbindungsentgelte

§ 20. Tarifierungsgrundsätze innerhalb des Krone mobile-Netzes für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

(1) Die Höhe des Verbindungsentgeltes für abgehende Mobilfunkverbindungen ist von dem für die jeweilige Verbindung maßgeblichen Entgeltansatz sowie von der Tarifierungsdauer und der Taktung abhängig.

(2) Der Entgeltansatz bestimmt sich im Inlands- und Satellitenverkehr nach der Art oder dem Betreiber des angewählten Anschlusses oder Dienstes und im Auslandsverkehr nach der Zonenzuordnung des Landes, dem der Anschluss oder Dienst zugeordnet ist (Auslandszone). Verbindungen aus dem Krone mobile Netz ins Ausland werden je nach Auslandszone abgerechnet. Es gelten die in den EBs Krone mobile angeführten Entgelte für Verbindungen in die einzelnen Auslandszonen. Die Zuordnung der einzelnen Länder zu einer der Auslandszonen ist aus den EBs Krone mobile ersichtlich.

(3) Die Tarifierung beginnt mit der Herstellung der Verbindung und endet mit deren Trennung.

(4) Verbindungen werden in bestimmten – vom allfälligen Tarifmodell abhängigen – Zeitabschnitten („Takten“) abgerechnet. Zu Beginn des jeweiligen Taktes fällt das Entgelt für seine gesamte Dauer – unabhängig davon, ob die Verbindung den ganzen Takt hindurch andauert – an. Die Dauer der Takte wird in Sekunden, und zwar in zwei durch einen Schrägstrich getrennten Zahlen angegeben. Die erste Zahl gibt dabei die Dauer des ersten Taktes ab Verbindungsaufbau an, die zweite die Dauer aller folgenden Takte. Bei einem Telefonat mit einer Taktung von 60/60 wird also – unabhängig von der tatsächlichen Verbindungsdauer – die erste begonnene Minute als volle Minute, und jede weitere begonnene Minute ebenfalls als volle Minute verrechnet. Für Verbindungen zu Mehrwertdiensten (zeittariferte Dienste in den Nummernbereichen 0900, 0930 und 0939) beträgt die Taktung 30/30.

(5) Es können für Sprache- und Nichtsprachendienste wie SMS unterschiedliche Verbindungsentgelte anfallen.

§ 20 a. Tarifierungsgrundsätze innerhalb des Krone mobile-Netzes für Krone mobile Tarife mit Wertkarte

(1) Die Höhe des Verbindungsentgeltes für abgehende Mobilfunkverbindungen ist von dem für die jeweilige Verbindung maßgeblichen Entgeltansatz sowie von der Tarifierungsdauer und der Taktung abhängig.

(2) im Inlandsverkehr: Für Verbindungen zu bestimmten Anschlussarten - Notrufe zu Notdienststrägern im engeren Sinn und bestimmten Personenrufdienst-Anschlüssen - und bei Inanspruchnahme bestimmter Dienste (z. B. Telefonstörungsannahmestelle, „Freephone-Service“, „Universal Access“-Nummern, Dial Up Zugängen, personenbezogene Dienste, Dienste mit geregelter Tarifobergrenze, Informationsdienste der A1 Telekom Austria und andere Mehrwertdienste) gelten besondere - vom Standardtarif abweichende - Tarife gemäß EBs für Krone mobile Tarife mit Wertkarte.

(3) im Auslandsverkehr: Bei Verbindungen im Auslandsverkehr ergibt sich der Tarif aus der Tarifentfernung (Zonenzuordnung des Landes). dem der Anschluss oder Dienst zugeordnet ist (Auslandszone). Verbindungen aus dem Krone mobile-Netz ins Ausland werden je nach Auslandszone abgerechnet.
Es gelten die in den EB für Krone mobile Tarife mit Wertkarte angeführten Entgelte für Verbindungen in die einzelnen Auslandszonen. Die Zuordnung der einzelnen Länder zu einer der Auslandszonen ist aus den Entgeltbestimmungen für Krone mobile Tarife mit Wertkarte ersichtlich.

(4) Der Entgeltansatz bestimmt sich im Inlands- und Satellitenverkehr nach der Art oder dem Betreiber des angewählten Anschlusses oder Dienstes.

(5) Die Tarifierung beginnt mit der Herstellung der Verbindung und endet mit deren Trennung.

(6) Verbindungen werden in bestimmten - vom allfälligen Tarifmodell abhängigen - Zeitabschnitten („Takten“) abgerechnet. Zu Beginn des jeweiligen Taktes fällt das Entgelt für seine gesamte Dauer - unabhängig davon, ob die Verbindung den ganzen Takt hindurch andauert - an. Die Dauer der Takte wird in Sekunden, und zwar in zwei durch einen Schrägstrich getrennten Zahlen angegeben. Die erste Zahl gibt dabei die Dauer des ersten Taktes ab Verbindungsaufbau an, die zweite die Dauer aller folgenden Takte. Bei einem Telefonat mit einer Taktung von 60/30 wird also - unabhängig von der tatsächlichen Verbindungsdauer - die erste begonnene Minute als volle Minute, nach der ersten Minute wird im 30-Sekunden-Takt verrechnet. Für Verbindungen zu Mehrwertdiensten (zeittarifizierte Dienste in den Nummernbereichen 0900, 0930 und 0939) beträgt die Taktung 30/30.

(7) Es können für Sprache- und Nichtsprachendienste wie SMS unterschiedliche Verbindungsentgelte anfallen gemäß EB für Krone mobile Tarife mit Wertkarte.

§ 21. Tarifierungsgrundsätze innerhalb eines fremden Mobilfunknetzes (Roaming) für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

a) Allgemeine Grundsätze für ankommende und abgehende Mobilfunkverbindungen:

Ist ein Krone mobile-Anschluss in einem fremden Mobilfunknetz eingebucht, werden - sofern nicht ausnahmsweise andere Tarifierungsgrundsätze zur Anwendung kommen - innerhalb des fremden Mobilfunknetzes ankommende und abgehende Mobilfunkverbindungen Krone mobile nach folgenden Grundsätzen tarifiert:

Die Höhe des Verbindungsentgelts ist abhängig von:

- dem Entgeltansatz, der für die jeweilige Verbindung maßgebend ist,
- der Tarifierungsdauer und
- der Taktung (abhängig vom Tarifmodell)

Innerhalb eines fremden Mobilfunknetzes werden Mobilfunkverbindungen Krone mobile einschließlich SMS gemäß dem jeweils zur Anwendung kommenden Roamingtarif (veröffentlicht unter www.kronemobile.at) tarifiert. Davon ausgenommen sind Mobilfunkverbindungen zu Dienst- und Satellitennummern (siehe § 30.b) sowie SMS zu Dienstenummern.

Der Entgeltansatz bestimmt sich nach:

- der Zonenzuordnung des Landes, von bzw. zu dem die Verbindung hergestellt wird (Zoneneinteilung veröffentlicht unter www.kronemobile.at) und
- einem allfälligen Tarifmodell des Teilnehmers.

b) Zu Dienste- und Satellitennummern

Innerhalb eines fremden Mobilfunknetzes werden abgehende Krone mobile-Verbindungen zu Dienste- und Satellitennummern (Verfügbarkeit hängt vom jeweiligen Netzbetreiber ab) nach den Bestimmungen des jeweiligen Betreibers einschließlich allfälliger (Umsatz-)Steuer tarifiert. Die Taktung für diese Verbindungen wird vom jeweiligen Netzbetreiber festgelegt. Weiters ist der Betreiber des fremden Netzes berechtigt, zu diesem Entgelt einschließlich der gesetzlichen (Umsatz-)Steuern den "Visitor PLMN Multiplier" in Höhe von höchstens 15 v.H. als Bearbeitungszuschlag vorzuschreiben.

Zusätzlich ist zu dem Entgelt des Netzbetreibers – einschließlich allfälliger (Umsatz-)Steuern – ein Bearbeitungszuschlag an A1 Telekom Austria ("Home PLMN Mark Up") vom Kunden zu bezahlen. Die Höhe des Bearbeitungszuschlages ist vom Tarifmodell abhängig.

c) GPRS/UMTS-Roaming für Krone mobile Tarife (mit Anmeldung oder Wertkarte)

GPRS/UMTS-Roaming ist nur in bestimmten Ländern möglich die Liste der aktuellen Roamingtarife bzw. Länder ist auf www.kronemobile.at abrufbar.

Standardmäßig eingerichtete Zusatzdienste und zusätzliche Leistungen

Der jeweilige Zusatzdienst oder die zusätzliche Leistung ist abhängig von der konkreten Dienste- oder Leistungserbringung. Im Preisplan der EBs Krone mobile (mit Anmeldung oder mit Wertkarte) werden diese Entgelte je nach ihrem systematischen Zusammenhang entweder bei den monatlichen und einmaligen Entgelte oder den Verbindungsentgelten angeführt. Bei Anmeldung zu Zusatzdiensten oder zusätzlichen Leistungen kann ein zusätzliches monatliches und/oder ein einmaliges Entgelt/Herstellungsentgelt zu bezahlen sein.

§ 22. Rufsperrre für Krone mobile Tarife mit Anmeldung

(1) Wird die Rufsperrre auf Wunsch des Kunden für einen vereinbarten Zeitraum oder bis auf Widerruf durch A1 Telekom Austria vorgenommen, so ist pro Sperrre (einschließlich Wiedereinschaltung) ein Entgelt gemäß EBs Krone mobile Tarife mit Anmeldung zu bezahlen.

§ 22 a. Rufsperrre für Krone mobile Tarife mit Wertkarte

Wird die Rufsperrre auf Wunsch des Kunden für einen vereinbarten Zeitraum oder bis auf Widerruf durch A1 Telekom Austria vorgenommen, so ist pro Sperrre (einschließlich Wiedereinschaltung) ein Entgelt gemäß der EB Krone mobile Tarife mit Wertkarte zu bezahlen.

§ 23. Sperrre zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118

Die Einrichtung von Rufsperrren zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118 ist einmal jährlich unentgeltlich. Für die Einrichtung von darüber hinausgehenden Sperrren zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten und zu Auskunftsdiensten beginnend mit 118 ist pro Rufsperrre (einschließlich Wiedereinschaltung) ein Änderungsentgelt zu bezahlen. Gleiches gilt für Sperrren kostenpflichtiger Mehrwert-SMS, diese Sperrre ist gesondert von einer Rufsperrre zu frei kalkulierbaren Mehrwertdiensten zu verlangen.

§ 24. Anklopfen

Die Funktion Anklopfen wird zur Verfügung gestellt.

§ 25. Rückfrage mit Makeln

Die Funktion Rückfrage mit Makeln wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die vom Kunden aufgebauten Verbindungen ist das jeweilige Verbindungsentgelt für den Ruf vom Krone mobile-Anschluss zum jeweiligen Zielanschluss zu bezahlen.

§ 26. Kennwort

Die Vergabe eines Kennwortes bei der Herstellung des Anschlusses ist unentgeltlich, für eine nachträgliche Vergabe oder Änderung eines Kennwortes ist ein Änderungsentgelt zu bezahlen.

§ 27. Einzelentgeltnachweis

Die erstmalige Zusendung eines Einzelentgeltnachweises einer Rechnung ist unentgeltlich, für die Zusendung von Doppeln eines Einzelentgeltnachweises ist ein Entgelt zu bezahlen.

§ 28. Operatorservice von A1 Telekom Austria: Auskunftsdienst (11866)

Für jede Inanspruchnahme des Auskunftsdienstes (11866) ist ein erhöhtes Verbindungsentgelt zu bezahlen, das dem Anrufer zu Beginn jeder Verbindung entgeltfrei bekannt gegeben wird.

§ 29. Inanspruchnahme von Leistungen der A1 Telekom Austria

Für die Inanspruchnahme von Leistungen der A1 Telekom Austria im Zusammenhang mit der Erbringung des handvermittelten Verkehrs, der Herausgabe des Telefonbuches, des Auskunftsdienstes und des Auftragsdienstes ist ein Entgelt gemäß den entsprechenden Entgeltbestimmungen der A1 Telekom Austria zu bezahlen.

Hinweis: Die AGB für das Krone ePaper in ihrer jeweils geltenden Fassung sind im Internet unter www.kronemobile.at einsehbar und downloadbar.